

# der Zahnarzt rät...

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft  
Société Suisse d'Odonto-stomatologie  
Società Svizzera di Odontologia e Stomatologia  
Swiss Dental Association

**SSO**

**SSO-Solothurn**

## DAMIT DAS GEBISS OPTIMAL FUNKTIONIERT

UNTER DEM BEGRIFF «KIEFERORTHOPÄDIE» VERSTEHT MAN DIE LEHRE VON ZAHN -UND KIEFERFEHLSTELLUNGEN UND DEREN BEHANDLUNG. ETWA DIE HÄLFTE DER BEVÖLKERUNG IST DAVON BETROFFEN – EIN PERFEKTES GEBISS HAT NUR JEDER ZEHNTE.



Zahn -und Kieferfehlstellungen kommen in der Bevölkerung recht häufig vor. Das Ziel der Kieferorthopädie ist die Herstellung eines funktionierenden Gebisses, welches bei richtiger Pflege lange gesund erhalten werden kann. Dabei soll auch die Ästhetik nicht zu kurz kommen.

### Hauptgründe für eine kieferorthopädische Behandlung sind:

1. Ästhetik: Für viele Patienten ist das Aussehen der ausschlaggebende Grund für eine Behandlung. In unserer Gesellschaft sind gutes Aussehen und ein gewinnendes Lächeln von grosser Bedeutung: Schöne und gepflegte Zähne stehen für Jugend und Erfolg.
2. Fehlfunktion: Bei falschem Zusammenbeißen, sei es durch eine Zahn- oder Kieferfehlstellung, können Probleme verschiedenster Art auftreten.
3. Parodontale Vorbeugung: Bei mittleren bis starkem Platzmangel der Zähne im Kiefer ist die

Zahnreinigung zwischen den Zähnen meist erschwert. Dies begünstigt Karies und Zahnfleischentzündungen, welche sich im Erwachsenenalter zu einer Zahnbetterkrankung (Parodontitis) entwickeln können.

### Zu den Fehlstellungen der Zähne oder des Kiefers gehören:

- Distalbiss, wenn die Unterkieferzähne weit hinter den Oberkieferzähnen stehen (die häufigste Fehlstellung)
- Kreuzbiss, wenn der Oberkiefer in Bezug zum Unterkiefer zu schmal ist
- Offener Biss, welcher entweder wachstumsbedingt oder durch langes Daumenlutschen oder Nuggebrauch, entstehen kann
- Tiefbiss, wenn der Unterkiefer in die obere Gaumenschleimhaut beisst
- Mesialbiss (Progenie), wenn die Unterkieferzähne vor den Oberkieferzähnen stehen

– Missverhältnis zwischen Zahn- und Kiefergrösse (Zahnengstände oder Lückengebisse)

Alle oben genannten Fehlstellungen können auch kombiniert auftreten, gewisse Fehlstellungen bewirken sogar Sprachstörungen. Rund 10 Prozent der Bevölkerung leidet an einer starken Fehlstellung der Zähne oder des Kiefers. Bei ca. weiteren 40 Prozent ist eine Fehlstellung mehr oder weniger stark ausgeprägt. Ein «perfektes Gebiss» besitzen weniger als 10 Prozent der Bevölkerung.

Die Gründe für die verschiedenen Fehlstellungen sind einerseits Vererbung, andererseits Umwelteinflüsse wie Daumenlutschen oder Zungenfehlfunktion. Eine kieferorthopädische Behandlung dauert je nach Schweregrad der Fehlstellung zwischen einigen Monaten und mehreren Jahren. Der Mitarbeit des Patienten kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Voraussetzung für eine

erfolgreiche Behandlung ist ein gesundes Zahnbett. Bei Kindern und Jugendlichen kommen bei stark ausgeprägten Kieferfehlstellungen spezielle Apparaturen (zum Beispiel Spangen) zum Einsatz, um das Wachstum der Kiefer günstig zu beeinflussen. Das Gesichtsprofil verbessert sich in den meisten Fällen erheblich. Bei Erwachsenen erfolgt eine Korrektur in der Regel nur mittels Zahnbewegung. Über die Notwendigkeit einer Behandlung berät Sie Ihr Hauszahnarzt oder der Kieferorthopäde.

Weitere nützliche Informationen finden Sie auf der Website der schweizerischen Gesellschaft für Kieferorthopädie ([www.swissortho.ch](http://www.swissortho.ch)).

DR. MED. DENT. IVO FERRARINI,  
KIEFERORTHOPÄDE SSO UND VORSTANDSMITGLIED DER SSO-SOLOTHURN